

TRANSLATION

160PAT68-DE

DE 297 23 761 U1

Page 4, middle paragraph

By actuating the control elements 7, 8, 9, 10, 15 administration of the data stored in the data device 1 can be effected. For this purpose a menu structure having several special functions is provided. For example the "erasing" of data fields or the "sorting" of patient names, etc., can be ensured in simple manner in that the next or preceding menu point can be selected by means of the outer control elements 8, 10. The middle control element 15 is actuated for confirming the selection of the menu point so that on selecting "sort" a further menu point "sort name" appears. By actuating the outer control elements 8, 10, for example, a jump to the menu point "sort insurance number" can be made which can then be confirmed by actuating the control element 15 and performed.

BEST AVAILABLE COPY



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 23 761 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
G 06 F 3/02

⑳	Aktenzeichen:	297 23 761.6
㉑	Anmeldetag:	4. 10. 97
	aus Patentanmeldung:	197 43 920.9
㉒	Eintragungstag:	1. 4. 99
㉓	Bekanntmachung im Patentblatt:	12. 5. 99

⑦③ Inhaber:
Orga Kartensysteme GmbH, 33104 Paderborn, DE

⑤④ Bedieneinheit für ein Datengerät

3)
DE 297 23 761 U 1

DE 297 23 761 U 1

BEST AVAILABLE COPY

ORGA Kartensysteme GmbH

Beschreibung:

Bedieneinheit für ein Datengerät

Die Erfindung betrifft eine Bedieneinheit für ein Datengerät nach dem Oberbegriff des Schutzanspruchs 1.

Es sind Bedieneinheiten für Kartenlesegeräte bekannt, die eine Mehrzahl von Bedienelementen aufweisen. Die Bedienelemente sind dabei in regelmäßiger Anordnung nebeneinander angeordnet. Die Bedienelemente können auch jeweils in einem Eckbereich eines gedachten Quadrats angeordnet sein, wobei die Orientierung der Bedienelemente zu einer Bedienfunktion korrespondiert. Nachteilig an der bekannten Bedieneinheit ist, daß aufgrund der Anordnung der Bedienelemente und der damit per se verbundenen Verknüpfung mit einer entsprechenden Bedienfunktion die Bedienung einer weiteren Bedienfunktion mittels derselben Bedienelemente umständlich und aufwendig ist.

Aus der DE 296 04 270 U1 ist eine Bedieneinheit bekannt, die ein mittleres Bedienelement zentral innerhalb eines Bedienfeldes aufweist. Es sind äußere Bedienelemente vorgesehen, die konzentrisch um das mittlere Bedienelement angeordnet sind.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Bedieneinheit für ein Datengerät derart weiterzubilden, daß das mittlere Bedienelement schnell und sicher vom Bediener erkannt wird.

Zur Lösung dieser Aufgabe weist die Erfindung die Merkmale des Schutzanspruchs 1 auf.

Der Vorteil der Erfindung besteht darin, daß das mittlere oder die äußeren Bedienelemente einfach erkannt werden können, ohne das es erforderlich ist, daß die Bedienperson die Augen auf das Bedienfeld richtet. Diese Ausbildung der Erfindung ist daher insbesondere für mobile Datengeräte geeignet.

Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den weiteren Unteransprüchen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert.

Es zeigen:

Figur 1 eine Draufsicht auf ein Datengerät und

Figur 2 eine Seitenansicht des Datengeräts.

Die Bedieneinheit kann integraler Bestandteil eines stationären oder mobilen Datengeräts sein, in dem Mittel zur Verarbeitung und/oder zur Speicherung und/oder zur Anzeige von Daten vorhanden sind.

Das im folgenden beschriebene Ausführungsbeispiel gemäß Figur 1 und Figur 2 ist als ein mobiles Datengerät 1 mit einem Gehäuse 2 ausgebildet, das auf der Oberseite eine Anzeigeeinheit 3 und ein Bedienfeld 4 aufweist.

Das Datengerät 1 ist als Kartenlesegerät zum Lesen und Speichern von auf Krankenversichertenkarten gespeicherten Patientendaten ausgebildet. Das Datengerät 1 weist an einer Schmalseite einen Schlitz 5 zum Einstecken einer nicht dargestell-

ten Chipkarte als Krankenversichertenkarte auf. Innerhalb des Gehäuses 2 ist eine Steuereinheit 6 bekannter Art angeordnet, die Mittel zum Übertragen der auf der Chipkarte gespeicherten Daten in einen Speicher des Datengeräts 1 aufweist. Mittels der Anzeigeeinheit 3, die als LC-Display ausgebildet ist, können die gespeicherten Daten angezeigt werden. Üblicherweise erfolgt die Speicherung in Datenblöcken, die jeweils die Daten eines Krankenversicherten aufweisen, und matrixartig angeordnet sind. Zur Anzeige der Daten eines bestimmten Krankenversicherten wird das Datengerät 1 zuerst eingeschaltet und in einen Daten-Anzeigemodus gebracht. Danach kann durch Betätigung von äußeren Bedienelementen 7, 8, 9, 10, die jeweils rechtwinkelig zueinander angeordnet sind, der anzuzeigende Datenblock in die gewünschte Richtung verschoben werden, bis er in dem Anzeigefeld der Anzeigeeinheit 3 erscheint. Bei dem Datenblock kann es sich beispielsweise um den Namen, die Adresse oder die Versichertennummer des Krankenversicherten handeln.

Zum Verschieben des angezeigten Datenblocks nach links dient das mit einer Spitze 11 nach links weisende Bedienelement 7. Das Bedienelement 8 weist eine nach oben gerichtete Spitze 12 auf; das Bedienelement 9 weist eine nach rechts gerichtete Spitze 13 auf; das Bedienelement 10 weist eine nach unten gerichtete Spitze 14 auf. Die Betätigung der Bedienelemente 7, 8, 9, 10 ermöglicht ein Verschieben der Datenblöcke in jeweils zu der Form der Bedienelemente 7, 8, 9, 10 korrespondierende Richtungen.

Die Bedienelemente 7, 8, 9, 10 sind konzentrisch zueinander in dem Bedienfeld 4 angeordnet. In der Mitte des Bedienfeldes 4 ist ein mittleres Bedienelement 15 angeordnet, das eine andere Oberflächenstruktur oder Dimensionierung aufweist als

die äußeren Bedienelemente 7, 8, 9, 10. Das innere Bedienelement 15 ist als kreisförmige Bedientaste ausgebildet. Die äußeren Bedienelemente 7, 8, 9, 10 sind jeweils polygonartig ausgebildet und laufen jeweils nach außen zu einer Spitze 11, 12, 13, 14 zusammen.

Durch Betätigung der Bedienelemente 7, 8, 9, 10, 15 kann eine Verwaltung der in dem Datengerät 1 gespeicherten Daten erfolgen. Zu diesem Zweck ist eine Menüstruktur mit mehreren Sonderfunktionen vorgesehen. Beispielsweise wird das „Löschen“ von Datenfeldern oder das „Sortieren“ von Patientennamen etc. auf einfache Weise dadurch gewährleistet, daß mittels der äußeren Bedienelemente 8, 10 der nächste bzw. der vorhergehende Menüpunkt angewählt werden kann. Das mittlere Bedienelement 15 wird betätigt zur Bestätigung der Auswahl des Menüpunktes, so daß bei Anwahl „Sortieren“ ein weiterer Menüpunkt „Sortiere Name“ erscheint. Durch Betätigung der äußeren Bedienelemente 8, 10 kann beispielsweise zu dem Menüpunkt „Sortiere Versicherungsnummer“ hingesprungen werden, der dann durch Betätigung des Bedienelements 15 bestätigt und durchgeführt werden kann.

Alternativ kann das Bedienfeld 4 auch dazu benutzt werden, die Anzeige bzw. die Verwaltung von außerhalb des Datengeräts 1 gespeicherten Daten durchzuführen. Dazu kann das Datengerät mittels eines Kabels oder drahtlos mit einem stationären Datengerät verbunden sein. Dabei ist es für die Bedienung des Bedienfeldes 4 unerheblich, ob die Anzeige im Datengerät selbst oder im stationären Datengerät erfolgt. Ferner ist die Erfindung nicht beschränkt auf die Datenverwaltung von Patienten. Vielmehr ist die Erfindung immer dort vorteilhaft einsetzbar, wo die Bestätigung einer Anwahl in einer Menüstruktur

27⁵-1198

97-19-GM

tur oder die Betätigung eines einzigen, mit einer wiederkehrenden Funktion belegten Bedienelements vorkommt.

Schutzansprüche

1. Bedieneinheit für ein Datengerät, insbesondere für ein Kartenlesegerät für Chipkarten, mit einem Gehäuse, in dem Mittel vorgesehen sind zur Übertragung und Speicherung von Daten, mit einem aus mehreren Bedienelementen (7, 8, 9, 10) bestehenden Bedienfeld (4), das eine Mehrzahl von äußeren Bedienelementen (7, 8, 9, 10) zur Bedienung mindestens einer ersten Bedienfunktion und ein mittleres Bedienelement (15) zur Bedienung mindestens einer zweiten Bedienfunktion aufweist, wobei das mittlere Bedienelement (15) zentral innerhalb des Bedienfeldes (4) angeordnet ist und die äußeren Bedienelemente (7, 8, 9, 10) konzentrisch um das mittlere Bedienelement (15) angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, daß das mittlere Bedienelement (15) eine zu den äußeren Bedienelementen (7, 8, 9, 10) unterschiedliche Oberflächenstruktur aufweist.
2. Bedieneinheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die äußeren Bedienelemente (7, 8, 9, 10) jeweils die gleiche Oberflächenstruktur aufweisen.
3. Bedieneinheit nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das mittlere Bedienelement (15) kreisförmig und die äußeren Bedienelemente (7, 8, 9, 10) sich nach außen unter Ausbildung einer Spitze (11, 12, 13, 14) erstrecken.
4. Bedieneinheit nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die äußeren Bedienelemente (7, 8, 9, 10) und das mittlere Bedienelement (15) jeweils als Bedientaste ausgebildet sind.

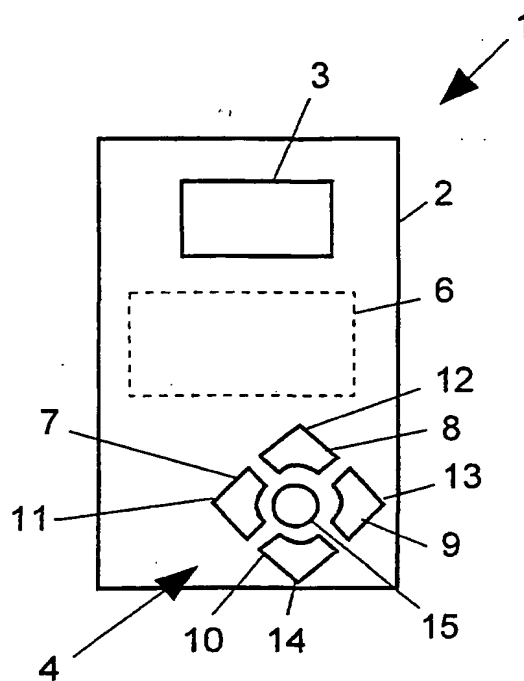
27²-1198

97-19-GM

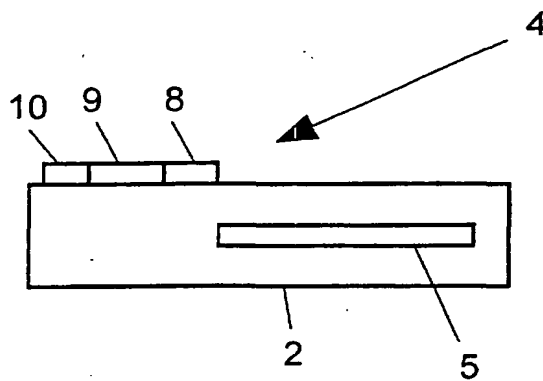
5. Bedieneinheit nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß dem mittleren Bedienelement (15) eine einzige immer wiederkehrende Bedienfunktion zugeordnet ist.

6. Bedieneinheit nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß dem mittleren Bedienelement (15) eine Bestätigungsfunktion innerhalb einer eine Menüstruktur aufweisenden Datenverwaltung zugeordnet ist.

27.11.98



Figur 1



Figur 2

BEST AVAILABLE COPY